

Impressionen von der Monastic School Lo-Manthang

Zuerst einmal eine auffallende äussere Veränderung, die riesige Baustelle im Innenbezirk des Klosters war – fast – verschwunden, und die Wohnquartiere der Mönche, der Schüler und eine moderne, helle Schule standen kurz vor der Fertigstellung und Einweihung. Die Bauten waren vom indischen Staat gestiftet worden.



Alle Schüler lernten für die jährlichen Abschlussprüfungen. Ich staune immer wieder, wie sie sich konzentrieren können, wenn jeder laut einen anderen Text lernt.

Am Nachmittag sah man sie vor allem auf den Dächern der Klostergebäude. Hier nutzten sie die letzten wärmenden Sonnenstrahlen und das Licht – die bisherigen Klassenräume waren sehr eng und dunkel. In der Freizeit spielen die Jungen wie überall in der Welt am liebsten Fussball.



Für Mustang ist es ein grosser Fortschritt, dass an der Klosterschule seit 2005 auch Philosophie und vertiefende Religionslehre studiert werden können. Die Studenten bleiben so durchgehend in Mustang und werden ihrem Land nicht entfremdet. Das beigefügte Gedicht ist von einem dieser älteren Studenten. Allerdings ist die finanzielle Situation der Schule nicht gesichert. Die American Himalayan Foundation kommt zwar für einen Grossteil der laufenden Kosten auf, kontrolliert auch die Gesamtrechnung – aber die restlichen 30% müssen anderweitig bestritten werden. Der Schulleiter Lama Wang-do Sangpo und der neue Abt baten diesbezüglich um Hilfe.

Erstmals besuchte ich die Eltern unseres Patenkindes Gyalthen. Er bekam extra schulfrei, um mich nach Hause zu begleiten. Es war für mich sehr schön und auch eindrücklich, die Eltern kennenzulernen und auch das Umfeld des Jungen mit eigenen Augen zu sehen. Aufgrund von Sprachschwierigkeiten hatte ich allerdings die Wegstrecke total unterschätzt, bzw. hatte Gyalthen klar eine andere Vorstellung von „near by“ als ich.



Jeden Morgen um 6.00 Uhr beginnen die Schüler mit ihrer Morgenandacht, die ca. 2 Stunden dauert und – für uns sehr fremd – auch gleich das Frühstück mit Buttertee und Tsampa umfasst. Die älteren Studenten bedienen die Instrumente und führen auch verbal durch die Gebete. Nur die jüngsten Schüler nahmen daran nicht teil. Uns allen gefiel der ruhige, ausgeglichene Ton zwischen allen Beteiligten, Lehrern, Schülern und Mönchen.

Sonngard Trindler

LO MANTHANG – MY BELOVED VILLAGE

Where the mountains are so beautiful
Where the natural beauty surrounds
Where the freedom of song is sung
Where the gurgling river always flows
This is my village Lo Manthang

Where the sun always smiles
Where the snow falls for miles
Where the nomads graze their cattle
Where the god and goddess settle
This is my village of Lo Manthang

Where the people are so united
Where traditions are still alive
Where the oldest monasteries exist
Where the monks pray for sentient beings
This is my village Lo Manthang

Where the people are Buddhist
Where the places are so holy
Where the tourists are attracted
Where the ancient walled city lies
This is my village Lo Manthang

Chime Rinzin, Student